

Tabelle KM1

	a	b	c	d	e
	30.11.2020	31.08.2020	31.05.2020	29.02.2020	30.11.2019
	Berichtsjahr				Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	30'705				30'300
2 Kernkapital (T1)	30'705				30'300
3 Gesamtkapital total	30'705				30'300
Risikogewichtete Positionen (RWA)					
4 RWA	82'481				98'735
4a Mindesteigenmittel (TCHF)	6'599				7'899
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
5 CET1-Quote (%)	37.2266				30.6881
6 Kernkapitalquote (%)	37.2266				30.6881
7 Gesamtkapitalquote (%)	37.2266				30.6881
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (%)	2.5				2.5
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0				-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2.5				2.5
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	29.2266				22.6881
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.5				2.5
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0				-
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7				7
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5				8.5
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5				10.5
Basel III Leverage Ratio					
13 Gesamtengagement (TCHF)	330'240				252'424
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9.2978				12.0036
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)	277'029	344'845	287'500	203'183	171'103
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)	79'496	108'852	85'436	46'993	23'518
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	348.4344	316.8017	336.5098	432.3710	727.5375
Finanzierungsquote (NSFR)					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in TCHF)	1)				1)
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in TCHF)	1)				1)
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	1)				1)

1) Erst nach Inkrafttreten der Bestimmungen der LiqV zur Finanzierungsquote (NSFR) sind die entsprechenden Offenlegungsanforderungen zu beachten.

Tabelle OV1

		a	b	c
		RWA	RWA	Mindesteigenmittel
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Kreditrisiko	27'534	26'575	2'201
20	Marktrisiko	1'693	1'675	135
24	Operationelles Risiko	50'500	67'713	4'040
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	-	-	-
27	Total (1 + 20 + 24 + 25)	79'727	95'963	6'376

LIQA: Management der Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Bank die allenfalls benötigten Finanzierungsmittel nicht mehr bereitstellen kann, um ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen und die normalen Geschäftsaktivitäten sicherstellen zu können.

Durch das Liquiditätsrisikomanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Bank sichergestellt werden.

Der Verwaltungsrat der Bank definiert die Risikotoleranz hinsichtlich des Liquiditätsrisikos und überprüft diese mindestens jährlich. Als Basis zur Bestimmung der Liquiditätstoleranz ist von der grössten bestehenden Verpflichtung gegenüber einem einzelnen Kunden oder einer Gruppe verbundener Kunden mit einheitlicher wirtschaftlicher Berechtigung auszugehen. Der Verwaltungsrat bestimmt einen Prozentsatz dieser Verpflichtung, welcher in liquiden Mitteln (Kassabestände und Giro Guthaben bei der Nationalbank) zu halten ist.

Das Liquiditätsmanagement wird durch die Abteilung "Verarbeitung" der Bank sichergestellt. Nebst einer regelmässig erstellten "CASH-Übersicht", welche einen kurz- und mittelfristigen Überblick über die Liquiditätssituation der Bank gibt, wird eine monatliche Liquiditätsplanung erstellt, welche detaillierter Laufzeitenbänder und einen einfachen Stresstest enthält. Die Bank betreibt kein untertägiges Liquiditätsrisikomanagement, da keine wesentlichen Risiken im untertägigen Zahlungsverkehr aufgrund des Geschäftsmodells der Bank bestehen.

Als kurzfristige Liquiditätsreserve der Bank dienen das Handelsbuch der Bank, das Zurückfahren von Lombardlimiten von Kunden sowie Feste Vorschüsse, welche nicht mehr verlängert würden.

Zeigt die kontinuierliche Überwachung an, dass die vom Verwaltungsrat gesetzte Liquiditätstoleranz nur mehr schwer oder gar nicht mehr eingehalten werden kann, so informiert die Geschäftsleitung unverzüglich den Verwaltungsrat.

Tabelle CR1

	a	b	c	d	
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigun- gen / Abschreibungen	Nettowerte (a + b - c)	
	ausgefalle- nen (in TCHF) Positionen	nicht ausgefallenen Positionen			
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	-	31'242	-	31'242
2	Schuldtitel	-	2'085	-	2'085
3	Ausserbilanzpositionen	-	-	-	-
4	TOTAL	-	33'327	-	33'327

Tabelle CR3

	a	c	e & g	
	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	2'087		31'240	-
Ausserbilanzgeschäfte	-		-	-
TOTAL	2'087		31'240	-
Davon ausgefallen	-		-	-

ORA Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben

Das operationelle Risiko beschreibt die Gefahren von direkten und indirekten Verlusten, welche sich aufgrund der Unangemessenheit oder dem Versagen von Prozessen, Verfahren, Systemen oder Menschen oder aufgrund externer Ereignisse materialisieren. Dabei sind insbesondere auch Rechts- und Compliance-Risiken miteingeschlossen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben Risikotoleranzen definiert. Regelmässig werden mögliche Ereignisse analysiert und deren Eintretenswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen beurteilt. Diesen Risiken wird mit einem adäquaten internen Kontrollsystem, gut ausgestalteten Geschäftsprozessen, einer zeitgemässen Infrastruktur und passenden Sicherheitsvorkehrungen begegnet.

Die Compliance- wie auch die Risikokontrolle stellen als unabhängige Kontrollinstanzen sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank im Einklang mit den jeweils geltenden regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten sowie im Rahmen der definierten Risikotoleranzen steht. Bei Bedarf werden durch diese Stellen externe Berater zugezogen.

Sowohl diese unabhängigen Kontrollinstanzen wie auch die interne Revision überprüfen die interne Kontrolle regelmässig und rapportieren jeweils direkt dem Verwaltungsrat.

Die Eigenmittelberechnung für die operationellen Risiken erfolgt nach dem Basisindikator-Ansatz.